

Hochiss (2299 m)

Bergtour | Rofan

600 Hm | insg. 02:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Der Hochiss ist ein imposanter Berg, eine kecke Felspyramide und zudem der höchste Rofangipfel. So bietet er im wahrsten Sinne des Wortes ein überragendes Panorama. Und weil die Rundtour zudem für trittsichere Bergwanderer nicht schwer und durch Seilbahnbenutzung stark verkürzt werden kann, ist der Gipfel recht beliebt. Einkehrmöglichkeiten runden den Genuss noch ab.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt: 1. Von Norden über Bad Tölz / Lenggries oder über Tegernsee / Achenpaß zum Achensee. Hier weiter bis Maurach am Süden des Sees. Im Ort von der Hauptstraße dann nach links zur ausgeschilderten Rofanseilbahn.

2. Von Süden: Inntalautobahn A 12 Ausfahrt Wiesing / Zillertal; weiter über Eben nach Maurach. Dann rechts zur Seilbahn.

Ausgangspunkt: Rofanseilbahn in Maurach (975m) am Achensee

Route: 1. Vom Parkplatz links oberhalb der Seilbahn auf ausgeschildertem Weg, über die Buchauer Alm, dann über Serpentineen empor und weiter zur Erfurter Hütte (Bergstation der Seilbahn / 1834m). Ca. 2 Stunden.

2. Per Seilbahn zur Bergstation. Anschließend auf breitem Weg, an der AV-Hütte vorbei, in die Senke hinein. Die Abzweigung zur Dalfazer Alm lässt man links liegen und folgt dem ausgeschilderten Weg zum Hochjoch. Schon bald auf kleinem Steig rechts unterm auffälligen Gschöllkopf hindurch und zu einem Sattel. Dahinter befindet sich ein schöner Kessel, an dessen rechter Seite der Weg zum sog. Gamshals, einer Einsattelung zwischen Hochjoch (li.) und Spieljoch (re.), entlang führt. Unter den Südabstürzen des Gipfels quert man hinüber und gewinnt anschließend über Schrofen und ganz leichte Felsen (einige Seile) den Kamm (Wegweiser). Nun nach rechts über den Kamm zum Gipfel.

Abstieg: 1. Wie Aufstieg.

2. Schöner, aber auch etwas anspruchsvoller ist es, eine Rundtour mit Abstieg über die Dalfaz Alm zu machen. Dazu steigt man über den Kamm bis zum Wegweiser ab, bleibt dann aber am Kamm und wandert geradeaus Richtung Dalfaz Alm / Streichkopfgatterl. Über eine steile, aber kurze, seilgesicherte Felsrinne (Rotes Klamml) geht es abwärts und hinüber zum Streichkopfgatterl, wo der Dalfazer Kamm ansetzt. Hier auf kleinem Steig Richtung Südwesten hinunter in das imposante Hochtal und talabwärts zur Dalfaz Alm (1693m). Dann quert man auf leichtem Bergsteig hinüber zur Bergstation der Seilbahn bei der Erfurter Hütte. Wer diese nicht benutzen möchte, kann von der Dalfaz Alm auch direkt nach Maurach absteigen. Über die Durraalm geht es zum Ausgangspunkt zurück.

3. Abstieg mit Überschreitung der [Dalfazer Wand](#) (anspruchsvoller!)

Alternative: Hier finden Sie eine Liste mit den schönsten [Bergtouren im Rofan](#).

Charakter: Mittelschwere Bergwanderung, die im Schrofengelände bereits Trittsicherheit erfordert. Wer

die empfehlenswerte Rundtour über die Dalfaz Alm macht, muss an einer kurzen, seilgesicherten Steilstelle (etwas anspruchsvoller) auch mal Hand anlegen. Ansonsten einfacher Bergsteig. Die Rundtour ist landschaftlich sehr eindrucksvoll, der Gipfel bietet ein fantastisches Panorama. Mit Seilbahnbenutzung konditionell leichte Tour, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Gehezeit: Aufstieg: 1,5 Stunden ab Seilbahn Bergstation / Erfurter Hütte; gut 3,5 Stunden ab Maurach. Abstieg: knapp 1 Stunde auf dem Anstiegsweg zurück zur Bergstation; 2 bis 2,5 Stunden über die Dalfazalm zur Bergstation; 3,5 Stunden bei Abstieg nach Maurach.

Tourdaten: ca. 600 Höhenmeter bei der Rundtour ab Bergstation (kleiner Gegenanstieg); 1300 Hm ab Maurach.

Jahreszeit: Mitte Juni bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt: 1. Erfurter Hütte (1834m) der DAV Sektion Ettlingen, geöffnet von Pfingsten bis Mitte Oktober und von 26. Dezember bis Ende März, 70 Übernachtungsplätze, Telefon: +43 / 5243 / 5517.
2. Das Alm Stüberl, die Mauritz Alm (beide nahe der Bergstation) und die Dalfaz Alm (alles private Einkehrmöglichkeiten ohne Übernachtungsmöglichkeit) orientieren sich mit ihren Öffnungszeiten meist an den Betriebszeiten der Seilbahn.

Wissenswertes: Das Rofan gehört zu den Brandenberger Alpen. Früher war der Name Sonnwendgebirge geläufiger, doch dann setzte sich eigenartigerweise wieder die alte, rätoromanische Bezeichnung durch. Sie kommt von Rova, was Mure bedeutet.

Bergbahn: Preise und Fahrzeiten der [Rofanseilbahn](#).

Karte: Kompass Blatt 027, Achensee, 1:35.000.

Autor: Bernhard Ziegler